Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 73 (1966)

Heft: 10

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER TEXTILFACHLEUTE UND ABSOLVENTEN DER TEXTILFACHSCHULE WATTWIL

«Woche der offenen Tür»

Bei Erscheinen dieser Nummer der «Mitteilungen» ist die VST-Reisegesellschaft mit über 160 Teilnehmern bereits zum Besuch einer Anzahl Schweizer Firmen unterwegs. Unter dem Motto «Woche der offenen Tür» findet nun die erste größere Besichtigungsfahrt in namhafte Schweizer Textilbetriebe statt. Ueber diese Studienreise, die vom 10. bis 14. Oktober 1966 dauert, wird in den nächsten Nummern der «Mitteilungen» ausführlich berichtet werden. Damit soll auch denjenigen, denen eine Teilnahme leider nicht möglich war, ein Eindruck von dieser Reise vermittelt werden.

Großzügige Zuwendung

Anläßlich des Jubiläums zum 125jährigen Bestehen der Seidenstoffwebereien Gessner & Co. AG wurde die Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute mit einer Zuwendung von 1000 Franken bedacht (ebenso der Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie). Der Vorstand der VST verdankt der Firma herzlich dieses großzügige Geschenk und spricht den Seidenwebereien Gessner & Co. AG auch im Namen aller Mitglieder den besten Dank aus. Die VST faßt diese Geste als Verpflichtung auf, weiter mit aller Energie für die Weiterbildung der Textilfachleute zu wirken und in unserer Industrie einen fortschrittlichen Geist zu pflegen. Das Jubiläum der Firma Gessner & Co. AG ist in der September-Nummer der «Mitteilungen» ausführlich beschrieben. Vorstand und Mitglieder der VST wünschen der Firma weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung und eine glückliche Zukunft.

Vorstand der VST

Josef Niklaus Meier †

In der September-Nummer unserer Fachzeitschrift war bereits ein Hinweis auf den plötzlichen, unerwarteten Hinschied von Herrn Josef Meier, Fachlehrer an der Textilfachschule Wattwil, zu lesen.

Der Verstorbene, Bürger von Schongau LU, erblickte am 11. Juni 1898 das Licht der Welt. Seine Jugend verlebte er in Luzern, wo sein Vater im Buchdruckgewerbe tätig war. Der Schulpflicht entlassen, sehen wir den jungen Josef zunächst als Volontär bei der Maschinenfabrik Bell in Kriens. Dann absolvierte er mit großem Erfolg das Technikum Burgdorf und fand nun seine erste Anstellung bei der Firma Hasler AG, Bern. Der 3. Januar 1929 darf wohl als Wendepunkt in seinem Leben bezeichnet werden. Mit diesem Datum trat Herr Meier als Konstrukteur in die Dienste der Firma Rieter in Winterthur; es war der Start zu einer sehr erfolgreichen beruflichen Tätigkeit. Nach wenigen Jahren schon stand er der Putzereimaschinenabteilung vor, hatte die technische Bearbeitung der Bestellungen, Neukonstruktionen und Umänderung von bestehenden Anlagen zu überwachen. Mit seinen umfassenden Kenntnissen im Textilmaschinenbau und durch seinen ausgleichenden, frohen Charakter wirkte er sehr fördernd auf die Zusammenarbeit in seiner Gruppe ein. Infolgedessen wurde ihm das Personelle der Konstruktionsabteilung übertragen, dem sich bald auch die Betreuung und Ausbildung der Maschinenzeichnerlehrlinge anschloß.

Im Jahre 1949 wurde der Wattwiler Fachschule eine neue Abteilung für Spinnerei und Zwirnerei angegliedert. Die Firma Rieter stellte großzügig nicht nur den erforderlichen Maschinenpark zur Verfügung, sondern überließ gleich auch Herrn Josef Meier als Leiter für die neue Fachabteilung. Am 30. April 1949 trat er seine neue Tätigkeit an; er brachte ein tief fundiertes Fachwissen, eine vielseitige praktische Erfahrung, eine sehr gute Lehrbegabung und vor allem eine große Liebe zur Jugend mit. Mit unermüdlicher Tatkraft ging er voller Idealismus an seine neue, große Aufgabe. Nie war er mit dem Erreichten zufrieden, immer strebte er weiter; er stellte sein äußerst reiches Schaffen ganz in den Dienst der Schüler. Während seiner 17jährigen, unermüdlichen Tätigkeit brachte er seine Spinnerei- und Zwirnereischule zu hoher Blüte und sicherte ihr großes Ansehen bei den Fachkreisen der Industrie.

Die Art und Weise, wie Herr Meier in- und außerhalb der Schule den Kontakt mit den jungen Leuten pflegte, ist eine der markantesten seiner Eigenschaften. Er inter-

essierte sich für alles, was seine Schüler beschäftigte und brachte all ihren Sorgen und Anliegen immer großes Verständnis entgegen. Groß ist die Zahl der jungen Leute, denen Herr Meier ein solides Rüstzeug für ihre berufliche Tätigkeit gegeben hat.

Herr Meier blieb zwei Jahre über sein Pensionierungsalter hinaus an der Schule und freute sich, nun bald in den Ruhestand zu treten. Da ereilte ihn am Freitag, den 29. Juli 1966, frühmorgens der unerbittliche Tod durch Herzschlag.

Eine sehr große Trauergemeinde nahm am 2. August im Krematorium Rosenberg in Winterthur tiefbewegt Abschied von ihrem unvergeßlichen Josef Meier. Er hinterläßt eine schmerzliche Lücke an der Textilfachschule Wattwil. Um ihn trauern die Schulbehörden, seine Mitarbeiter, die große Zahl seiner ehemaligen Schüler und ein weiter Freundeskreis. Alle werden sein gütiges und freundliches Wesen dankbar in bester Erinnerung behalten.

M. Sch.

Firmennachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Spinnerei Murg AG, in Murg, Gemeinde Quarten. Dr. Hugo Hans von Ziegler-Schindler, Präsident, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift und die Prokura von Christian Härz sind erloschen. Als Präsident wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. Hans Peter von Ziegler, von Schaffhausen, in Zollikon. Er bleibt Direktor und führt wie bisher Einzelunterschrift. Dr. Heinrich von Ziegler, Vizedirektor, ist nun Vizepräsident des Verwaltungsrates und Direktor. Er führt wie bisher Einzelunterschrift. Kollektivunterschrift zu zweien wurde erteilt an Hermann Schumacher, von Wildberg (Zürich), in Murg, Gemeinde Quarten, technischer Direktor, und Kollektivprokura zu zweien an Max Hungerbühler, von Niedersommeri, in Wallisellen.

Tuchfabrik Vetsch AG, in Grabs. Florian Vetsch, Präsident, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Florian Vetsch, von und in Grabs, Präsident. Er führt Einzelunterschrift.

E. Kistler-Zingg, Textilwerk und Teppichfabrik, in Reichenburg. Die Prokura des Direktors Hans Stählin ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Roland Kistler jun., von und in Reichenburg.

Chemiefaserbedarf Aktiengesellschaft, in Winterthur. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 9. August 1966 eine Aktiengesellschaft. Zweck: Bedarfsdeckung für Unternehmen der Chemiefaserindustrie in europäischen und außereuropäischen Ländern durch Lieferung oder Vermittlung entsprechender Güter, insbesondere von Apparaten, Spezialmaschinen, Ersatzteilen und technischem Zubehör für Erzeugung, Verpackung und Weiterverarbeitung aller Chemiefasern. Dem Verwaltungsrate gehören an: Joe F. Wirtz, deutscher Staatsangehöriger, in Winterthur, Präsident und Delegierter, mit Einzelunterschrift; Lya Augustoni, von und in Winterthur, Delegierte mit Kollektivunterschrift, sowie, ohne Zeichnungsbefugnis, Hans H. Stüssi, von Linthal, in Wädenswil. Geschäftsdomizil: Thurgauerstraße 25, in Winterthur.

Weberei Walenstadt (Tissage Walenstadt) (Walenstadt (Weaving Mill), in Walenstadt, Aktiengesellschaft. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Walter Spycher, von Oberwichtrach, in Walenstadt, Betriebsleiter.

Maschinenfabrik Benninger AG, in Uzwil. Die Prokura von Robert Kreis ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Johann Keller, von Dettighofen (Thurgau), in Uzwil, und Bruno Rüegsegger, von Wachseldorn (Bern), in Niederuzwil, Gemeinde Uzwil.

Fabromont AG (Fabromont SA) (Fabromont Inc.), in Schmitten, Entwicklung und Fabrikation sowie Verkauf von Textilien und verwandten Artikeln usw. In der Generalversammlung vom 9. September 1966 wurde das Aktienkapital von Fr. 400 000 auf Fr. 600 000 erhöht. Peter Schütz, von Röthenbach b. H., in Freiburg, und Erwin Waeber, von Alterswil, in Wünnewil, wurden zu Prokuristen ernannt. Sie zeichnen kollektiv zu zweien unter sich oder mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Walter Hubatka AG (Walter Hubatka SA) (Walter Hubatka Ltd.), in Flawil. Gemäß öffentlicher Urkunde und Statuten vom 27. Juni 1966 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Zweck ist das Bleichen, Färben, Drucken und Veredeln von Textilrohstoffen, von Garnen und Zwirnen sowie von Stoffen aller Art. Sie kann Grundstücke erwerben oder veräußern und sich an Immobiliengesellschaften beteiligen oder solche gründen. Das voll liberierte Grundkapital beträgt Fr. 200 000. Die Gesellschaft übernimmt gemäß Sacheinlagevertrag vom 27. Juni 1966 und Uebernahmebilanz per 31. Dezember 1965 von der bisherigen Einzelfirma «Walter Hubatka», in Flawil, sämtliche Aktiven von Fr. 1 004 630.95 und Passiven von Fr. 804 069.40. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an: Wwe. Margareta Hubatka-Siegmann, von Degersheim, in Flawil, Präsidentin, und Walter Hubatka, von Degersheim, in Flawil, Delegierter. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Ferner wurde Kollektivunterschrift zu zweien erteilt an Paula Siegmann, von Bettwiesen (Thurgau), in Flawil. Geschäftsdomizil: Magdenauerstraße.

AROVA AG, vormals Schweizerische Bindfadenfabrik, Schaffhausen — Die außerordentliche Generalversammlung der Schweizerischen Bindfadenfabrik vom 15. Juli 1966 hat beschlossen, die Gesellschaft in eine *Holding* und eine *Betriebsgesellschaft* aufzuspalten. Der Name der Holding lautet: *AROVA AG.* Sie übernimmt das ganze Aktienkapital des ausgegründeten Betriebes, welcher den Namen «Schweizerische Bindfadenfabrik» weiterführt.

Gleichzeitig wurde die Arova Management Services AG gegründet. Die Aufgabe dieser Gesellschaft besteht darin, denjenigen Unternehmen, mit welchen sie vertragliche Abmachungen zur Zusammenarbeit hat oder an denen die AROVA AG beteiligt ist, die Spezialisten und das Instrumentarium zur Verfügung zu stellen, welche eine moderne Unternehmensführung erfordert.

Folgende Firmen werden die Dienste der Arova Management Services AG ab sofort in Anspruch nehmen:

— Schweizerische Bindfadenfabrik, Schaffhausen
— Schweizerische Leinenindustrie AG, Niederlenz
— E. Mettler-Müller AG, Rorschach
— Seilerwarenfabrik AG, Lenzburg
— Cordag AG, Aesch BL

Es ist vorgesehen, die Zusammenarbeit auf weitere Unternehmungen des In- und Auslandes auszudehnen.

Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Voranzeige

Herbst 1962: Mondscheinfahrt auf dem Zürichsee. Herbst 1963: Herbstanlaß im Hotel Sonnenberg, Zürich. Herbst 1964: Modeschau auf der Halbinsel Au — und als Höhepunkt im Herbst 1965: Jubiläumsfest «75 Jahre VET». An diesen in den letzten Jahren durchgeführten Anlässen des VET, im Kreise der Kollegen und Freunde mit den Familienangehörigen, wurden die Tagesmühen durch einige frohe Stunden abgelöst.

Die dauernd größere Beteiligung bewies, daß diese Herbstanlässe einem Bedürfnis entsprechen. Der Vorstand will deshalb diese Tradition weiter pflegen und bittet alle Mitglieder und Freunde, für den diesjährigen Herbstanlaß den 26. November zu reservieren. Ort und Details werden in der November-Nummer der «Mitteilungen über Textilindustrie» bekanntgegeben.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand

Unterrichtskurse 1966/67

Wir möchten unsere verehrten Mitglieder vom VET, SVF und VST, Abonnenten und Kursinteressenten auf folgende Kurse aufmerksam machen:

Färbereifragen, die den Webereifachmann und den Verarbeiter von Textilien interessieren

Kursleitung:	Herr Dr. *W. Brunner* und Herr Dr. *H. von Wartburg*, Vereinigte Färberei und Appretur AG, Thalwil und Zürich
Kursort:	Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10
Kurstag:	Samstag, den 12. November 1966, 08.30 bis 11.30 Uhr
Programm:	a) Referat von Herrn Dr. W. Brunner: Das Färben von Textilien. Synthetische Farbstoffe, Anwendung und Verhalten auf verschiedenen Fasern. Echtheit und Farbton b) Referat von Herrn Dr. H. von Wartburg: Probleme beim Färben von Mischgeweben mit Chemiefasern. Grundsätzliche Unterschiede zwischen Uni-Färbung, Reserveeffekt (eine Farbe bleibt reserviert, Rest wird uni gefärbt) Zwei- oder Mehrfarbeneffekte Prinzipiell verschiedene Färbeverfahren: Einbadverfahren, Zwei- oder Mehrbadverfahren. Praxisbeispiele mit Demonstrationen
Kursgeld:	Vereinsmitglieder Fr. 10.—, Nichtmitglieder Fr. 20.—
Anmeldeschluß:	28. Oktober 1966

Entwicklung auf dem Gebiet der Kunstharzausrüstungen

Kursleitung:	Herr Dr. *H. von Wartburg*, Vereinigte Färberei und Appretur AG, Zürich
Kursort:	Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10
Kurstag:	Samstag, den 19. November 1966, 08.30 bis 11.30 Uhr
Programm:	Kunstharzdispersion zur Griffbeeinflussung, als Schiebefestmittel und Weichmacher zur Verbesserung der Scheuerfestigkeit Silikone für die permanent wasserabstoßende Imprägnierung. Fluorcarbonharze für die permanent ölabweisende Ausrüstung Kondensierbare Harze zur Chemischschrumpfecht-, Knitterecht-, Bügelfrei- und Permanent-Press-Ausrüstung Kombinierte Ausrüstverfahren
Kursgeld:	Vereinsmitglieder Fr. 10.—, Nichtmitglieder Fr. 20.—
Anmeldeschluß:	4. November 1966

Näheres über das gesamte Kursprogramm 1966/67 kann der August-Nummer der «Mitteilungen über Textilindustrie» entnommen werden. Die Anmeldungen sind an den Präsidenten der Unterrichtskommission, A. Bollmann, Sperletweg 23, 8052 Zürich, zu richten. Die Anmeldung muß enthalten: Name, Vorname, Jahrgang, Adresse, Beruf, Adresse des Arbeitgebers und ob Mitglied des VET, SVF oder VST. — Bitte beachten Sie den Anmeldeschluß der einzelnen Kurse.

Die Unterrichtskommission

Eine hochherzige Schenkung

In den Jahren 1893—1895 besuchte Herr Emil Meier, Direktor, 26, Rue Voltaire, Colmar, die Zürcherische Seidenwebschule. Treu stand Herr E. Meier immer zur Fachschule im Letten wie auch zum Verein der Ehemaligen. Am Jubiläumsfest «75 Jahre VET» wurde Herr Meier, als ältestes Mitglied unseres Vereins, zum Ehrenmitglied ernannt — an jenem denkwürdigen Abend war er das jüngste Ehrenmitglied.

Herr Emil Meier dokumentierte kürzlich diese Verbundenheit mit einer hochherzigen Schenkung — er überwies einen Scheck im Werte von zweitausend Franken.

Auch an dieser Stelle dankt der VET seinem lieben Ehrenmitglied Herrn Meier recht herzlich und wünscht ihm noch viele frohe Tage bei guter Gesundheit.

Der Vorstand

Die Seidenstoffwebereien Gessner & Co AG beschenken den VET und die VST

Als am 19. August 1966 die weltbekannten Seidenstoffwebereien Gessner & Co. AG in Wädenswil ihr 125jähriges Bestehen feierten (siehe Bericht in Nr. 9/1966), wurden neben anderen Institutionen auch der Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie und die Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil mit Vergabungen bedacht. Beide Fachvereinigungen, die sich aus Arbeitnehmern und Arbeitgebern rekrutieren, und den Kern der schweizerischen Textilindustrie bzw. Gewebefabrikation bilden, bemühen sich dauernd durch Tagungen, Vorträge und Kurse um die Weiterbildung des Personals. Die Wertschätzung dieser Bemühungen durch die Seidenstoffwebereien Gessner & Co. AG wurde dadurch gekennzeichnet, daß das Unternehmen dem VET und der VST je tausend Franken überwies.

Vorstand und Mitglieder danken auch an dieser Stelle den Seidenstoffwebereien Gessner & Co. AG für die Großzügigkeit und wünschen dem vorbildlich geführten Unternehmen für alle Zukunft viel Glück und Erfolg.

Der Vorstand

Ehrenmitglied Hermann Tobler †

In der Chronik der September-Nummer konnten wir noch kurz melden, daß unser geschätztes Ehrenmitglied, Fabrikant Hermann Tobler in Panissières, Frankreich, nach längerem Krankenlager am 13. August in seinem 87. Altersjahr in das Reich der ewigen Ruhe eingegangen ist. Heute möchten wir dieses alten und treuen Freundes unseres Vereins noch mit einigen ehrenden Worten gedenken.

Hermann Tobler war am 25. November 1879 in Thal SG geboren worden und dort im Kreise einer großen Geschwisterschar aufgewachsen. Nach dem Abschluß der Schuljahre trat er in der dortigen Beuteltuchweberei eine Lehrstelle an und bereicherte und ergänzte seine fachliche Ausbildung durch den Besuch des I. Jahreskurses 1898/99 der Zürcherischen Seidenwebschule. Nachher kehrte er wieder nach Thal zurück, wo er sich mit Eifer der Förderung der Beuteltuchweberei widmete, welche damals noch vielfach als Hausindustrie betrieben wurde. Zur Bereicherung seiner sprachlichen Kenntnisse unterbrach Hermann Tobler seine dortige Tätigkeit einmal mit Studien in Italien und ging im Juli 1905 auch noch für ein Jahr nach New York. Durch eine beträchtliche Erhöhung der Einfuhrzölle auf Müllergaze sah sich dann die Thaler Industrie veranlaßt, in Frankreich ein Zweigunternehmen zu errichten.

Mit dieser Aufgabe wurde Hermann Tobler betraut, und so kam er im April 1911 nach Panissières und gründete dort die Fabrique Lyonnaise des Soies à Bluter SA. Der Anfang war bescheiden mit einer kleineren Anzahl von Handwebstühlen. Schon bald konnte aber deren Zahl gesteigert werden, und bei harter Arbeit entwickelte sich das junge Unternehmen nach und nach zu einem angesehenen Betrieb, obwohl man während Jahrzehnten bei der Handweberei geblieben war. Die jüngste Zeit erforderte dann aber doch die Umstellung auf die mechanische Weberei.

Hermann Tobler, schon längst Bürger der Stadt, war natürlich während der 55 Jahre in Panissières nicht nur ein gut bekannter, sondern auch ein sehr angesehener und allgemein hochgeachteter Mann geworden. Als guter Violinspieler widmete er sich in freien Stunden gerne der Musik, war ein Gönner und großer Förderer der Philharmonique de Panissières und während mehr als 34 Jahren deren Präsident. Während all seinen Jahren hat er dort manch gutes Werk getan. In einer seiner Sitzungen im vergangenen Sommer hatte der Stadtrat von Panissières einstimmig beschlossen, Hermann Tobler, in Würdigung seiner verdienstvollen Tätigkeit, zum Ehrenbürger der Stadt zu ernennen. Vollzogen konnte die Ehrung leider nicht mehr werden, denn am 15. August hat ganz Panissières in einem großen Trauerzuge und unter den Klängen eines Trauermarsches der Musik von Hermann Tobler für immer Abschied genommen. Der Bürgermeister der Stadt würdigte dabei vor dem Gemeindehaus (Mairie) die Verdienste des großen Verstorbenen in anerkennenden Worten, und ein Sprecher der Société Suisse de Bienfaisance zollte ihm Dank für sein segensreiches Wirken. Im Nachruf der Lyoner Zeitung «Le Progrès» hieß es am Schluß: «La foule s'incline une dernière fois devant la dépouille mortelle du grand homme que fut tout au long de sa vie Hermann Tobler.»

In seiner Heimatgemeinde Thal hat der Verstorbene jedes Jahr etwa eine oder zwei Ferienwochen verbracht und vor einigen Jahren nach seinen Plänen und auf seine Kosten ein Altersheim errichten lassen und dazu noch ein Umgelände von etwa 3000 m² geschenkt. Anfangs September des letzten Jahres konnte der «Trüetterhof» eingeweiht werden. Er ist seither voll besetzt von betagten Thaler Bürgern und Leuten aus der Nachbarschaft. Man wird daher auch in Thal den Namen des Stifters dieses Altersheims nicht vergessen.

Unserem Verein hat Monsieur Tobler seit dem Herbst 1899 die Treue gewahrt. Dafür hat ihm der Verein an der 75-Jahr-Feier im Oktober 1965 gedankt und zum Ehrenmitglied ernannt. Wir werden seiner stets ehrend gedenken.

R. H.

Chronik der Ehemaligen — Auch im September sind dem Chronisten noch einige Feriengrüße von da und dort zugegangen, die ihn gefreut haben. Der erste Gruß kam von einem der jungen ehemaligen Lettenstudenten aus Jugoslawien. Mit einer schönen Karte von Kamnica sandte *Max Wiesendanger* (46/48) in Lenzburg herzliche Feriengrüße aus dem sonnigen Süden. — Aus der Textilstadt Rheine in Westfalen grüßten gemeinsam *Albert Wald* (43/44) in Speicher und *Max Schwarz* (44/45), der in Rüti zuhause ist. Ob sie sich dort zufällig getroffen haben und beide geschäftlich tätig gewesen sind, weiß der Chronist nicht; ihre Grüße und guten Wünsche waren aber für ihn eine recht nette Ueberraschung, die ihn gefreut hat. — Von einer Ferienfahrt im Auto, auf welcher sie schon an die 3000 km hinter sich gebracht und dabei die Landschaft genossen hatten, grüßten von den grünen Bergen in Vermont (USA) Mrs. und Mr. *Charles Ochsner* (17/18) in Wilingboro/N.J. — «Viele Grüße von einer fröhlichen Zusammenkunft der zwei besten Lettenstudenten vom Jahrgang 1922/23» sandten Mr. *Max Steiner* und Mr. *Paul E. Stocker* aus Lincoln/R.J. Der Text ihrer Karte hat dem Chronisten viel Freude und Spaß gemacht, weil er sich nicht mehr daran erinnern konnte, daß die Schreiber wirklich die beiden besten Studenten jenes Jahrgangs gewesen sind. Man kann sich ja irren und wird mit zunehmendem Alter leider auch vergeßlich. Mr. Stocker hat aber vielleicht einige Freude, wenn ich erwähne, daß ich von ihm noch eine Karte von Syracuse mit dem Datum vom 30. November 1927 besitze und in einem der Ordner auch noch einen Brief vom 26. Mai 1948 von Jackson Heights. Verschiedene Ordner enthalten auch Briefe von Mr. Max Steiner, in denen er dem ehemaligen Lehrer von seinen ersten Bemühungen und Erfolgen als Créateur von Glasfasergeweben berichtete. Einzelne dieser Briefe sind auch mehr als ein Vierteljahrhundert alt. Hin und wieder blättert der Chronist in solch alten Schriften und freut sich daran.

Am Samstagvormittag, 10. September, war der Chronist an die Jahrestagung der Schweizer Turnveteranen nach Luzern gefahren und hat deshalb den Besuch von Mr. *Hans Suter*-Broger (45/46) von Vega Alta auf Puerto Rico zu seinem lebhaften Bedauern verpaßt. Mr. Suter hatte wohl angenommen, daß der alt gewordene Chronist immer zu Hause sein werde und ist deshalb ohne vorherigen Anruf — um ihm eine Ueberraschung zu bereiten — nach Küsnacht gekommen. Schade! Es wäre für seinen einstigen Lehrer eine Freude gewesen, von Mr. Suter einiges über seinen erfolgreichen Berufsweg vom Webermeister in Vega Alta bis wieder nach Vega Alta als technischer Leiter derselben Fabrik zu vernehmen. Inzwischen sind beinahe zwei Jahrzehnte vergangen.

Unser treuer Freund Mr. *S. Carl Veney* (18/19) meldete kurz, daß er wieder gut in Rutherfordton/N.C. angelangt sei und seine Frau Gemahlin den Flug trotz der Lungenentzündung gut überstanden habe und es ihr wieder besser gehe. Die Zusammenkunft mit seinen einstigen Studienkameraden hat ihn sehr gefreut, während die nassen Ferienwochen in seiner alten Heimat ihm weniger gefallen haben. — Unser lieber Veteranenfreund Mr. *Albert Hasler* (04/06) in Hazleton/Pa. freute sich über die erhaltenen Grüße von Mr. Veney aus Zermatt und von Mr. Lüscher aus Zürich. Vor einigen Jahrzehnten hatten beide bei ihm in Hazleton gearbeitet. Die Kartengrüße beweisen, daß die damals geknüpften freundschaftlichen Beziehungen auch heute noch bestehen. Im übrigen ist seinem Briefe zu entnehmen, daß es ihm gesundheitlich gut geht und daß die Chronik in der August-Nummer ihm Freude bereitet hat. — Mr. *Robert Herbstreit* (17/18), unser lieber Veteran in Bayside/N.Y., berichtete in Verdankung eines Briefes, daß es ihm trotz seiner Arthritis ordentlich gehe und er froh und dankbar sei, immer noch seiner Arbeit nachgehen zu können. Manchmal habe er etwas zu viel und dann auch wieder weniger zu tun. Während der jüdischen Neujahrsfeiertage wolle er wieder einmal nach Hazleton fahren, um seinen alten Freund Albert Hasler zu besuchen. Aus dieser Bemerkung kann man auch wieder erkennen, daß die Freundschaften zwischen den «Ehemaligen» von Dauer sind. — Ein weiterer Brief von «drüben» kam noch von Mr. *Ernest R. Spuehler* (23/24) in Montoursville/Pa. Er hat immer noch große Sorgen wegen der Erkrankung seiner gelähmten Tochter.

Ueber die Chronik in der September-Nummer war unser alter Freund Mr. *Bill Six* (16/17), ein ehemaliger Neuyorker, der nun wieder in Zürich ansässig ist, direkt begeistert. «Vermutlich wird sich auch Mr. Max Müller in New York darüber gefreut haben», bemerkt er.

Zum Schluß grüßte noch unser treuer Londoner Mr. *Emil Suter* (18/19) mit einem netten kleinen Briefe. Er gab darin seiner Freude Ausdruck über den guten Verlauf der Augenoperation des Chronisten und meldete sodann, daß er nun hoffe, sich im kommenden Frühsommer endlich zurückziehen zu können. Nach 6 Jahren in Frankreich und Spanien und 41 Jahren in England — und während all dieser Jahre für die zürcherische Seidenindustrie tätig — wolle er sich dann für ganz in die alte Heimat zurückziehen. Man kann seinen Wunsch gut verstehen, und der Chronist hofft, daß er in Erfüllung gehen werde.

Ohne mehr für diesmal seien allen Ehemaligen ihre Grüße freundlichst erwidert und die verschiedenen Nachrichten bestens verdankt vom alten Chronisten.

Literatur

«Screen Printing» — Als spezialisiertes Unternehmen für Filmdruckgewebe hat die Schweizerische Seidengazefabrik AG, Thal, bereits vor mehr als zehn Jahren die Broschüre «Der Filmdruck» herausgegeben. — Neu bearbeitet wurde vor Jahresfrist die 4. Ausgabe vorgelegt. Heute ist nun die gleiche Schrift in englischer Sprache erhältlich.

Die Schrift vermittelt Wissenswertes über den Textilfilmdruck und enthält u. a. folgende Abschnitte: Das Wesen und die Bedeutung des Filmdruckes — Die Schablonengewebe und ihre Zweckmäßigkeit (Seidengaze, Polyestergaze, Polyamidgaze) — Der Schablonenrahmen und das Spannen der Gaze — Die Musterübertragung auf die Schablone — Das Nachlackierverfahren — Die Pflege der Schablonen — Druckanlagen und Druck — Die Koloristik im Filmdruck.

Der Text ist in bezug auf Werkstoffe, Vorrichtungen und Verfahren neutral gehalten. Am Ende der Broschüre befindet sich ein Lieferantenverzeichnis, wodurch dem Leser die Möglichkeit gegeben ist, mit dem jeweiligen Fabrikanten in Verbindung zu treten.

Trotz dem knappen Rahmen der Schrift vermittelt sie dem Anfänger wertvolle Ratschläge, aber auch der mit dem Filmdruck vertraute Praktiker wird in ihr viele nützliche Hinweise finden.